

as 8. Jahrestreffen des Arbeitskreises Erzgebirge der AMF fand vom 7./8. Okt. 2006 in Zwickau, statt

Bericht zum 8. Treffen des Arbeitskreises Erzgebirge 7./8. Okt. 2006 in Zwickau

Am Wochenende 6.-8. Okt. 2006 trafen sich insgesamt etwa 130 interessierte Familienforscher und Mitglieder des AK in Zwickau. Die regionale und überregionale Presse hatte hervorragend über die stattfindende Zusammenkunft berichtet, so dass zahlreiche Interessenten zu unserer Tagung hinzukamen.

Das Brauhaus Zwickau, zu den ältesten erhaltenen Wohnbauten Mitteldeutschlands gehörend, dessen verwendetes Bauholz sich auf Ende des 13. Jhd. datieren läßt, bot in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dom St. Marien, zum Robert-Schumann-Haus und dem Stadtzentrum, ideale Tagungsmöglichkeiten.

Der Tagungsablauf war vortragsmäßig sehr eng gehalten, so dass leider zu wenig Zeit für Anfragen und Diskussionen, auch für Gespräche mit neu hinzugekommenen AK-Mitgliedern und Interessenten blieb. Dies wird ein Punkt sein, der zum nächsten Treffen stärker berücksichtigt wird.

Familienforschung, Heimatpflege und Geschichtsforschung - Themen, die an dieser historischen Örtlichkeit sehr eng beieinander lagen und sich in den Vorträgen wiedergespiegelt haben.

Bereits im ersten Vortrag, ging der 1. Vorsitzende des Erzgebirgszweigvereins Zwickau, Herr Stiehler, auf dieses Thema ein und belegte an zahlreichen Beispielen wie auch der EZV Persönlichkeiten des Erzgebirges in Vergangenheit und Gegenwart würdigt und darstellt. Die Teilnahme eines EZV an Treffen des AK-Erzgebirge ist nicht neu und soll fortgeführt werden. Für das Frühjahr 2006 ist die gemeinsame Gestaltung eines Heimatabends in Zwickau geplant.

Informiert durch die Presse, besuchte auch die Leiterin des Stadtarchivs Zwickau, Frau Teichert, unsere Veranstaltung. Sie lud herzlich ein, das Stadtarchiv zu besuchen und stellte interessante Funde für den Genealogen im Archiv in Aussicht.

Die seit 1498 in Zwickau existierende Ratsschulbibliothek mit ihren seit 500 Jahren dort verwahrten Nachlässen, mittelalterlichen Handschriften und über 90000 Drucken vor 1850 stellte uns deren Direktor, Herr Dr. Mahnke, sehr anschaulich vor. In fesselnder Weise begeisterte er die Zuhörer mit dem Fundus seines Hauses, der förmlich darauf wartet, auch von Genealogen gesichtet zu werden. Leider ergab sich wegen der räumlichen Trennung nicht die Möglichkeit eine Besichtigung der Bibliothek anzuschließen, sie sei aber wärmstens empfohlen.

Herr Pfarrer Rothe aus Kirchberg, spontaner Teilnehmer am letzten AK-Treffen in Seiffen, bot im Vorjahr an, die Geschichte der Familie Rothe aus Cunsdorf, Mylau, Netzschkau und Kirchberg darzulegen. Sehr ausführlich und unterstützt durch zahlreiche Fotos und Stammtafeln berichtete er von einem mit großer Beteiligung durchgeführten Rothe-Treffen und bis zum frühesten Vorkommen des Namens Roth in den Reichenbacher Kirchenbüchern am 2.12.1577. Herr Rothe stellte dem AK seine verfasste "Geschichte der Familie Rothe" zur Verfügung, die wir zur Nutzung an das AMF-Archiv weiterreichen.

Am Nachmittag nutzten fast 50 Teilnehmer die Möglichkeit einer Besichtigung mit sachkundiger Führung im Dom St. Marien sowie bei einem Besuch im Robert-Schumann-Haus. Anschließend begann das intensive Suchen und Vergleichen der Altvorderen mittels Ahnenlisten und Laptops, was bis in die Abendstunden reichte.

Der Sonntag brachte nochmals Vorträge, die von Peter Nietzold begonnen wurden zum Thema Johann Christoph Gatterer - Begründer der wissenschaftlichen Genealogie. Anschließend begrüßten wir den Direktor des Robert-Schumann-Hauses Zwickau, Herrn Dr. Synofzik, der uns in der Schumann-Stadt und im Schumann-Jahr 2006 die Familiengeschichte Robert Schumann vorstellte. Leider machte die Technik nicht alles mit, was von ihr erwartet wurde, so dass wir zwar textliche und auch musikalische Leckerbissen erhielten, eine bildliche Darstellung aber leider nicht funktionierte.

Lust auf einen Besuch in der Werdauer Genealogie Bibliothek, mit dem Nachlass des 1971 verstorbenen Archivars und Genealogen Dr. Alfred Lindner, machte uns deren Leiter, Herr Reinhold aus Werdau. Dr. Lindner betreute Mitte der 20er Jahre das Archiv des Schlosses Schweinsburg und später das des Schlosses Blankenhain. Er richtete sein Schaffen vorwiegend auf die genealogische Erforschung von Familien sowie die nähere Heimatgeschichte.

Den Abschluss des Treffens bildete ein Vortrag von Dr. Lutz Tittel aus Regensburg, der sich mit der Verbreitung und Geschichte des Familiennamens Dietel/Tittel im Erzgebirge befasste.

Das nächste Treffen soll im Herbst 2007 stattfinden, eine Örtlichkeit wurde noch nicht bestimmt.

Christian Bretschneider
Leiter des AK-Erzgebirge der AMF e.V.